

Tarifkommissionen beschließen die Forderung

Wir fordern 3 % mehr Einkommen!

20. Februar 2004:
Erste Tarifverhandlung für die Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie in Korntal-Münchingen

Die Tarifkommissionen der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie sowie der Säge- und Holzindustrie Baden-Württemberg haben die Tarifforderung 2004 beschlossen: Die Einkommen sollen um 3 Prozent angehoben werden.

Die wirtschaftliche Grundlage der Forderung von 3 Prozent ist die Prognose für 2004. Erwartet werden eine Preissteigerung von 1,3 Prozent und eine Produktivitätssteigerung von bis zu 2,2 Prozent (Zahlen bezogen auf die Gesamtwirtschaft). Die Forderung nach 3 Prozent liegt also für die Betriebe innerhalb des kostenneutralen Spielfelds.

„Unsere Forderung ist vernünftig und gerechtfertigt“, sagte Karl Hasenoehr, Verhandlungsführer für die IG



Die Tarifkommissionen stimmen für die Forderung von 3 Prozent

Metall-Bezirksleitung. Sie sei der schwierigen wirtschaftlichen Lage angemessen und überfordere die Betriebe nicht.

Die Tarifkommission hat sich nach langer und intensiver Diskussion für diese Forderung entschieden, obwohl nicht wenige Stimmen für eine höhere Forderung

eintraten. Die Forderung entspricht der bundesweit einheitlichen Forderungsempfehlung des IG Metallvorstandes.

Jetzt gilt es, sich für diese Forderung stark zu machen und die Tarifrunde gut vorzubereiten. Die Beschäftigten erwarten gutes Geld für gute Arbeit.

Diskussion in den Tarifkommissionen: unten Renate Steiert von Waldner, Vst. Reutlingen



Stimmen aus den Tarifkommissionen:

„Mit 3 Prozent das Beste rausholen“

In der Diskussion über die Forderung gab es in der Tarifkommission unterschiedliche Stimmen. Die Meinungen bewegten sich bis zu einer Forderung von 4 Prozent. Einige Stimmen dazu:

Peter Biler, Weru, Vst. Waiblingen:

„Wir sollten 3 Prozent fordern und versuchen, das Beste herauszuholen.“

Guido Schulz, IG Metall Friedrichshafen:

„Es ist wichtig für uns, dass wir eine einheitliche Forderung bundesweit auf

den Weg bringen. Deshalb möchten wir uns der Empfehlung des IG Metallvorstandes anschließen.“

Renate Steiert, Schwab, Vst. Reutlingen:

„Die wirtschaftliche Lage ist nicht gut. Die Kolleginnen und Kollegen haben Angst um ihre Arbeitsplät-

ze. Deshalb nicht mehr als 3 bis 3,5 Prozent.“

Stefan Prutscher, Rolf Benz, Vst. Freudenstadt:

„Eine Forderung von 3 Prozent halten wir für zu niedrig. Wir sind für eine Forderung von 3,5 Prozent.“

„Holzwürmer“ in die IG Metall: Jetzt Mitglied werden!

**Starke
Tarifverträge
exklusiv für
Mitglieder**

**mit kürzeren
Arbeitszeiten,
100 Prozent Lohn
bei Krankheit,
6 Wochen Urlaub
und steigende
Einkommen**

**Starke
Leistungen
exklusiv für
Mitglieder**

**mit Beratung rund
um den Arbeitsplatz,
Arbeitsrechtsschutz,
Streikunterstützung,
Versicherung bei
Freizeitunfall, Monats-
magazin „metall“**

Damit wir noch stärker werden

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag EUR: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ: Kto.-Nr.:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden, ausfüllen und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat abgeben. Danke

Impressum:

IG Metall-Bezirk
Baden-Württemberg,
Jörg Hofmann,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart. Redaktion:
Karl Hasenohr, U.Eberhardt.
Telefon (07 11) 1 65 81-0,
Telefax 1 65 81-30.
E-Mail
bezirk.baden-wuerttemberg@
igmetall.de,
http://www.bw.igm.de
Druck: apm AG, Darmstadt